

# Windräder keineswegs störend

Sogar in das Wappen zum 975-jährigen Ortsjubiläum von Dahl aufgenommen

Mitglieder der Katholischen Landjugend in Dahl vermissen eine ausgewogene Diskussion um die Windenergie.

Mittlerweile kann man es schon nicht mehr lesen. Nahezu jede Woche wird Prof. Baur als Kenner der öffentlichen Meinung in Dahl zitiert. Dabei wird suggeriert, dass er als Sprecher einer Mehrheit der Bevölkerung auftritt, was so nicht der Fall ist. Wir möchten die aktuelle Diskussion nun aus der Sicht der Landjugend kommentieren.

Die Lebensqualität der Bewohner Dahls wurde durch die alten Anlagen und wird auch zukünftig durch die neuen Anlagen nicht gestört. Wir Jugendlichen sind mit den Windenergieanlagen aufgewachsen und empfinden sie keinesfalls als störend. Sie sind ein starkes Kennzeichen unserer Region. Nicht umsonst wurden die Windräder sogar in das Wappen zum 975-jährigen Jubiläum unseres Ortsteils aufgenommen. Anstatt immer wieder gegen Windenergieanlagen zu protestieren, sollte man vielmehr herausstellen, wie zukunftsfähig das Image unserer Region durch die vielen Anlagen der erneuerbaren Energien geworden ist. Gerade sie zeigen das Potenzial, welches in den

ländlichen Räumen steckt und sie damit für die Zukunft stark macht.

(...) Um möglichst viele Bürger an der Wertschöpfung zu beteiligen, sind Bäuerliche Bürgerwindparks ein sehr gutes Konzept. Es ist erfreulich, dass auch die Stadt Paderborn dieses Konzept durchsetzen will. So profitieren alle Akteure vor Ort. In diesem Zusammenhang ist auch zu hinterfragen, warum sich ein Wissenschaftler wie Prof. Baur einer solch polemisierenden Sprache bedient und immer von »Windindustrieanlagen« spricht anstatt sachlich zu bleiben. Immerhin befinden sich mehr als 50 Prozent der installierten Leistung von Erneuerbaren Energien in der Hand von Privatpersonen.

Die von Prof. Baur angesprochene Lebensqualität der meisten Bewohner Dahls wird durch Windräder wahrscheinlich überhaupt nicht eingeschränkt. Ein viel wichtigeres Zeichen der Lebensqualität vor Ort ist zum Beispiel ein lebendiges Vereinswesen. Dazu gehören sowohl die Feste, die im Ort gefeiert werden, als auch Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Aktion »Saubere Umwelt«. Es wäre daher schön, wenn sich die Kritiker der Windkraftanlagen auch bei diesen Aktionen zur Steigerung der Lebensqualität blicken ließen.

Wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehen unsere Zu-



Windräder sind inzwischen ein markantes Wahrzeichen der Region, meinen Jugendliche aus Dahl.  
Foto: Jörn Hannemann

kunft in Dahl und wollen diese aktiv mitgestalten. Dabei soll auch die Windenergie als innovative, effiziente und nachhaltige Quelle der Energieerzeugung in unserem

Landschaftsbild nicht fehlen.

SIMON KRÖGER  
ASTRID BENTLER  
EDMUND BUSCHMEIER  
MATTHIAS KOCH